



Verbandstagung

Nordrhein-Westfälischer
Judo-Verband e.V.

20. Juni 2021 in Oberhausen

SPORT BEWEGT NRW!

www.nwjjv.de

Tagesordnung

1. Eröffnung
Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung
- 1.1. Begrüßung der Gäste und Mitglieder
- 1.2. Gedenkminute
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Feststellung der Stimmberechtigung durch den
Rechtsausschuss
5. Genehmigung des Protokolls vom 20. September 2020
6. Entgegennahme der Berichte
- 6.1. Aussprache zu den Berichten
7. Haushaltsrechnungen / Kassenprüfbericht
- 7.1. Haushaltsrechnung 2020
- 7.2. Bericht der Kassenprüfer
- 7.3. Aussprache
8. Wahl eines Wahlleiters
9. Entlastung des Verbandsvorstandes
10. Wahl des Rechtsausschusses
11. Wahl Kassenprüfer und Ersatzkassenprüfer
12. Festsetzung der Beiträge
13. Genehmigung des Haushaltsplanes 2021
14. Beschlussfassung über die neue Satzung
15. Wahlen (vorsorglich)
16. Bestätigung der Ordnungen
17. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
18. Sonstige Angelegenheiten

**1. Eröffnung
Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
der Versammlung**

1.1. Begrüßung der Gäste und Mitglieder

1.2. Gedenkminute

Ehnes, Tobias
Friedrich, Prof. Dr. Klaus
Leise, Kurt
Mösken, Karl-Heinz
Napp, Georg
Norwidat, Berndt
Rabe, Robert
Scheyk, Karl-Heinz
Simon, Harry

2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Ehrungen

Arends, Irina	-	bronzene Ehrennadel
Stump, Karlheinz	-	bronzene Ehrennadel
Schulze-Temming, Klaus	-	silberne Ehrennadel
Weyres, Michael	-	silberne Ehrennadel

**4. Feststellung der Stimmberechtigung durch den
Rechtsausschuss**

5. Genehmigung des Protokolls vom 20. September 2020

TOP 1 Eröffnung/Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung

Jörg Bräutigam eröffnete um **10:03** Uhr als Versammlungsleiter die Veranstaltung. Er stellte fest, dass die Versammlung ordnungsgemäß einberufen wurde.

TOP 1.1 Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Andreas Kleegräfe begrüßte alle anwesenden Delegierten sowie die Mitglieder des Präsidiums, Jörg Bräutigam als neuen Vizepräsidenten Jugend im DJB, den NWJV-Ehrenpräsidenten Willi Höfken, den NWDK-Ehrenpräsidenten Matthias Schießleder, den NWDK-Präsidenten Wilfried Marx, den Präsidenten des Dachverbandes für Budotechniken Dr. Axel Gösche, die Vertreter des Rechtsausschusses. Er entschuldigte Hans-Werner Krämer und Peter Frese.

TOP 1.2 Gedenkminute

In Gedenken an die verstorbenen Sportkameraden/-innen wurde eine Schweigeminute abgehalten. Stellvertretend wurden Wolfgang Hofmann, Karl Kögl, Erich Lücking, Alfred Meier, Albert Mondt, Manfred Nordhorn, Walter Stockbrügger und Alberto Manzorra genannt.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Willi Höfken stellte den Dringlichkeitsantrag auf Ehrenmitgliedschaft für Herrn Matthias Schießleder. Die Versammlung stimmte diesem Antrag einstimmig zu. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 3 Ehrungen

Benjamin Behrla stellt die Platzierungen der Rangliste vor:

NWJV-Rangliste U18 weiblich:

1. Marie Heeb, JC Hennef
2. Leticia Jung, SUA Witten
3. Lucia Erdorf, TSV Hertha Walheim

NWJV-Rangliste U18 männlich:

1. Jano Rübo, SSF Bonn
2. Tom Droste, Dattelner JC
3. Bastian Sauerwald, JC 66 Bottrop

NWJV-Vereinsrangliste

1. SU Witten-Annen
2. JC 66 Bottrop
3. 1. JC Mönchengladbach

Matthias Schießleder wurde von der Versammlung einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

TOP 4 Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss

Der Rechtsausschuss stellte fest, dass zur Versammlung 137 Stimmen anwesend waren (10:14 Uhr). Die einfache Mehrheit war bei 69 Stimmen erreicht, eine $\frac{2}{3}$ -Mehrheit bei 92 Stimmen.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom 12. Mai 2019

Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

TOP 6 Entgegennahme der Berichte

Andreas Kleegräfe und Benjamin Behrla berichteten in einem Dialog über das 1. Jahr der Zusammenarbeit.

Auf die erste Frage von Benjamin Behrla über das 1. Jahr stellte Andreas Kleegräfe das gute Team, die guten Absprachen und eine gute Atmosphäre in den Vordergrund. Allerdings gab es in diesem Jahr auch zwei Problemfelder. Voran das Problem der Gestaltung der Trainerstellen und die Covid-19-Pandemie. Das Präsidium stand vor zwei großen Herausforderungen.

Ein großer Dank ging an das Lehrteam rund um Angela Andree, es wurde wieder mit der Ausbildung von Trainern gestartet, und auch an die Vereine, besonders an den Velberter JC, den Lünen SV, den TSV Bayer Leverkusen und den 1. Godesberger JC. Inzwischen waren hier einzelne Turniere wieder angelaufen.

Ein weiterer Dank ging an Carina Hagen, die die neue Kollektion des NWJV gestaltet hat.

Andreas Kleegräfe wurde auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Judo-Bundes zum Vizepräsidenten Verbandsentwicklung gewählt. In diesem Zusammenhang wies er noch einmal darauf hin, dass der NWJV im Jahre 2002 noch rund 66.000 Mitglieder hatte, heute sind es leider nur noch ca. 38.000 Mitglieder, ein starker Rückgang. Der wichtigste Punkt sollte der Punkt „Mitglieder halten“ sein.

Benjamin Behrla beantwortete die Frage über die Trainersituation. Martin Drechsler und Sascha Herkenrath verließen den Verband. Andreas Tölzer wurde inzwischen leitender Landestrainer, er steuert diesen Bereich aus Köln. Als neuer Trainer wurde Kansetsu Eguchi für den Bereich U15 männlich/weiblich und U21 weiblich eingestellt und Miriam Roper für den Internatsbereich. Jan Tefett wurde für den Basisbereich U15 männlich/weiblich eingestellt.

Die Trainer arbeiteten auch in Corona-Zeiten gut, sie organisierten Tageslehrgänge unter Beachtung und Einhaltung der AHA-Regeln.

Benjamin Behrla setzt sich beim DJB für die Athleten ein. Die Landestrainer sind an dieser Stelle wiederum das Bindeglied zum Sportler.

Andreas Kleegräfe stellte alle neuen Ehrenamtler vor. Er freut sich über die Unterstützung folgender Leute:

- Michaela Engelmeier als Good Governance Beauftragte
- Frank-Michael Günther als Ressortleiter Lehrwesen
- Marc Odenthal als Athletensprecher
- Moritz Belmann als Anti-Doping-Beauftragter
- Maxime Lambert als Verbandsarzt
- Aaron Hildebrand als Berater des Präsidiums in Rechtsfragen

Als Nachfolger für Hans-Werner Krämer in seiner Funktion als Kampfrichterreferent wurde Christian Freese genannt, der im kommenden Jahr in dessen Fußstapfen treten soll.

Bianca Klug wurde als neue Mitarbeiterin für den Bereich Integration (1/2 Stelle) vorgestellt, Vahid Sarlak unterstützt sie in diesem Bereich als Trainer.

Zur aktuellen Situation des Deutschen Judo-Bundes (DJB) erzählte Andreas Kleegräfe, dass evtl. der Grand Slam Düsseldorf 2021 abgesagt wird oder alternativ evtl. ohne Zuschauer oder im Castello stattfinden könnte.

Er berichtete darüber, dass Erik Goertz die AG Taiso initiiert hat. In diesem Bereich gibt es eine gute Zusammenarbeit mit dem DJB. Die Auftaktveranstaltung zum Thema Taiso soll am 01. November 2020 stattfinden. Die Vereine/ Kreise sollen das gerne nutzen und in ihr Training mit aufnehmen. Erik Goertz, Angela Andree und Carina Hagen stehen gerne für Infos zur Verfügung.

Im Bereich Digitalisierung versucht der DJB eine einheitliche Linie im Judosport zu schaffen. Aus diesem Grund arbeitet er mit DokuMe (Nicki Graczyk) zusammen. Es wird über den digitalen Judopass und eine digitale Prüfungsabwicklung nachgedacht.

Andreas Kleegräfe fragte Benjamin Behrla wie es ihm als Vizepräsident geht. Benjamin Behrla erklärte, dass er sehr gerne in diesem Bereich tätig ist, auch wenn es derzeit viel Arbeit ist. Er mag es mit vielen Leuten zusammenzuarbeiten. Viele Judoka engagieren sich später evtl. ehrenamtlich, so wie er jetzt.

Aufgrund der Corona-Pandemie war bisher eine Etablierung der Kompetenzteams nicht möglich, ist aber weiterhin in Planung. Infos über verschiedene Bereiche können hier gerne an Andreas Kleegräfe gegeben werden.

Weitere Berichte aus den Ressorts Leistungssport, Jugend, Schulsport, Good Governance, Behindertensport, Lehrwesen und Breitensport, Kampfrichterwesen, Öffentlichkeitsarbeit und Ligaverkehr konnten der ausgeteilten Sitzungsmappe entnommen werden.

TOP 6.1 Aussprache zu den Berichten

Rainer Wolff sprach seinen Dank an das Präsidium und die Geschäftsstelle aus, vor allem auch jetzt in den „Corona-Zeiten“. Er gab zu Bedenken, dass es ohne Mitglieder keinen Leistungssport geben würde und wies an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass die Vereine in die Schulen & KITAS gehen müssen, Ringen & Raufen steht auf dem Lehrplan, ist somit Pflicht an den Schulen. Evtl. schaffen es die Vereine auch, jetzt die Kinder und Eltern über Taiso zu begeistern und in den Verein zu holen.

Er gab den Wunsch an, dass der Verband ein Plakat/Flyer entwirft, um die Kinder in den Verein zu holen.

Erik Goertz führte hierzu an, dass der Verband die Wünsche der Vereine im Kopf hat. Es gibt bereits zwei Plakate, Judo-Werte und Respekt erweisen, die hierzu gut genutzt werden können. Das Respekt-Erweisen-Plakat wurde beim Landessportbund NRW (LSB) als bestes Plakat genannt.

Über das Projekt „Zeig dein Profil“ haben Vereine die Möglichkeit auch Flyer zu bekommen.

Im Bereich Schule/Sport gibt es das Heft Judo & Schule, das über die Sportjugend NRW finanziert wurde (lt. LSB das beste Heft in diesem Bereich).

Rainer Wolff und Marwan Hamdam berichteten kurz über das Digitalisierungsprojekt des 1. Godesberger JC.

Andreas Kleegräfe berichtete an dieser Stelle nochmals, dass sich der DJB im Bereich Digitalisierung für die Firma DokuMe (Nicki Graczyk) entschieden hat. Zum 01.01.2022 soll das Programm fertiggestellt sein, einen Probelauf wird es vorher geben.

Klara Beerenwinkel äußerte den Wunsch, dass es bitte einen Artikel über dieses Thema mit dem entsprechenden Link für die Vereine geben sollte.

Marwan Hamdam berichtete noch einmal über die schwierige Situation derzeit für die Vereine, es gibt keine Neuzugänge, Abmeldungen nach den Ferien und auch in den Schulen kann kein Judo stattfinden.

Volker Gößling erklärte das ganze Problem einmal aus der Sicht Schulleiter und Verein, vor allem bezogen jetzt auf die Corona-Pandemie.

TOP 7 Haushaltsrechnungen / Kassenprüfbericht**TOP 7.1 Haushaltsrechnungen 2019**

Dr. Gösche erläuterte die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2019. Dabei gab er einige nähere Erklärungen zu den Hauptkosten- und -einnahmeblöcken.

Erik Goertz erklärte die einzelnen Bereiche.

TOP 7.2 Bericht der Kassenprüfer

Dr. Rolf-Dieter Lieb erläuterte den Kassenprüfbericht und beantragte die Entlastung des Vorstandsvorstandes.

TOP 7.3 Aussprache

Es gab keine Wortmeldungen.

TOP 8 Wahl eines Versammlungsleiters

Jörg Bräutigam schlug Wilhelm Höfken als Versammlungsleiter vor. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen und Wilhelm Höfken zum Versammlungsleiter gewählt.

TOP 9 Entlastung des Verbandsvorstandes

Der Verbandsvorstand wurde en bloc einstimmig entlastet.

TOP 10 Bestätigung der von der Verbandsjugend gewählten Mitglieder des Verbandsjugendvorstandes (männlich)

Die Bestätigung der Mitglieder erfolgte einstimmig.

TOP 11 Bestätigung des Vertreters der Jugend im Präsidium

Die Bestätigung des Vertreters der Jugend im Präsidium erfolgte einstimmig.

Es wurde an dieser Stelle die Bestätigung der neuen Verbandsausschussmitglieder abgestimmt:

Marc Odenthal = Athletensprecher
Frank-Michael Günther = Ressortleiter Lehrwesen
Maxime Lambert = Ressortleiter Sportmedizin
Michaela Engelmeier = Good-Governance-Beauftragte

Die Bestätigung erfolgte en bloc ebenfalls einstimmig.

TOP 12 Festsetzung der Beiträge

Es wurde mitgeteilt, dass keine Erhöhungen geplant sind.

TOP 13 Genehmigung des Haushaltsplanes 2020

Dr. Gösche und Erik Goertz erläuterten kurz den Haushaltsplan 2020. Dieser wurde einstimmig angenommen.

TOP 14 Beschlussfassung über Satzungsänderungsanträge

Es wurde mitgeteilt, dass es die Arbeitsgruppe „Satzungsänderung“ gibt. Im Jahr 2021 wird es dann eine neue Satzung geben.

TOP 15 Bestätigung der Ordnungen

Jugendordnung: Die Ordnung wurde einstimmig angenommen.
Kampfrichterordnung: Die Ordnung wurde einstimmig angenommen.
Wettkampfordnung: Die Ordnung wurde mit 6 Gegenstimmen angenommen.

TOP 16 Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Erik Goertz erläuterte kurz den Antrag des Budo-Club Kamp-Lintfort, leider war kein Vertreter des Vereins anwesend. Der Antrag wurde einstimmig abgelehnt.

Der Antrag der Ligabeauftragten zum Ligabereich wurde einstimmig angenommen. Es wird in Zukunft auch in der Oberliga mit Fünfer-Mannschaften mit Hin- und Rückrunde gekämpft.

Zu den Anträgen zum Mannschaftsdoppelstartrecht vom Polizei-Sport-Verein Herford (Bereich Männer) und FC Stella Bevergern (Bereich Frauen) entstand eine rege Diskussion.

Daraus ergab sich eine Umformulierung des Antrags in einer 10-minütigen Pause.

4.2.10.1 Mannschaftsdoppelstart Frauen/Männer

Das Mannschaftsdoppelstartrecht wird erweitert auf einen Start in einer DJB-Liga (1. oder 2. Bundesliga) plus einer Liga des NWJVs, hier aber nur für den Verein, an dem das Einzelstartrecht gebunden ist.

Es zählen die tatsächlichen Wettkampfeinsätze von zwei Kämpfen, auch wenn die Begegnungen als kampflos gewonnen wurden. Sollte der/die Judoka **drei** Kämpfe in der Bundesliga absolviert haben, ist grundsätzlich kein Start mehr in einer NWJV-Liga möglich.

Beispiel:

- Bei dem Absolvieren von zwei Kämpfen in der Bundesliga, sind noch alle Kämpfe in der Verbandsliga möglich.
- Bei dem Absolvieren von drei Kämpfen in der Verbandsliga, sind noch zwei Kämpfe in der Bundesliga möglich.

Der Antrag des PSV Herford wurde mit 21 Gegenstimmen und 52 Enthaltungen angenommen.

Der Antrag des FC Stella Bevergern wurde mit 16 Gegenstimmen und 47 Enthaltungen ebenfalls angenommen.

TOP 17 Sonstige Angelegenheiten

Andreas Kleegräfe teilte an dieser Stelle noch einmal mit, dass für die Erstellung einer zeitgemäßen Satzung eine Satzungskommission gegründet wurde.

Erik Goertz stellte die neue Kollektion des NW Judo-Verbandes vor. Den Vertrieb hierzu übernimmt Michael Wusthoff.

Er berichtete noch einmal über die Zeit mit der Corona-Pandemie, er wies darauf hin, dass die Vereine sich bei Fragen und Problemen gerne auf der Geschäftsstelle melden sollen.

Marwan Hamdam stellte allgemein die Frage nach der Religion auf der Matte. Hierzu wurde an Bianca Klug für den Bereich Integration verwiesen. Sie steht gerne für Gespräche und Fragen zur Verfügung.

Andreas Kleegräfe bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihr Kommen, wünschte ihnen eine gute Heimreise und beendete die Verbandstagung um 13:36 Uhr.

Andreas Kleegräfe
Präsident

Jörg Bräutigam
Versammlungsleiter

Nicole Cannas und Carina Hagen
Protokollführerinnen

6. Entgegennahme der Berichte

Präsidium

(wird mündlich vorgetragen)

6. Entgegennahme der Berichte

Jugend

Jugendpolitik

- Peter Wiese vom Velberter JC wurde zum stellvertretenden Bundesjugendleiter gewählt.
- Lisa Binner und Maurice Bäcker (beide aus NRW) stellen das DJB Jugendsprecher-Team.
- Sylvia Kaese übernimmt das Amt der Gruppenkoordinatorin Jugend der Gruppe West.
- Jörg Bräutigam wurde zum DJB-Vizepräsident Jugend gewählt und auf der DJB-Mitgliederversammlung mit 100 % der Stimmen bestätigt.
- Der Verbandsjugendtag sowie die Verbandsjugendausschusssitzung fanden online statt. Die Kreis- und Bezirksjugendtage wurden online, in Präsenz und sogar outdoor durchgeführt.
- Für den Kongress „Sport und Bildung in NRW“ wurde eine neue Broschüre „Judo & Schule“ entwickelt und gedruckt. Obwohl der Kongress ausgefallen ist, wird die Broschüre im Verbundsystem und unter den Vereinen verteilt.

Vereinsentwicklung

- Die Pilotphase des Projektes VE2020 in Kooperation mit der Sportjugend ist in diesem Jahr ausgelaufen. Es wird nun nach Mitteln und Wegen für die Regelarbeit gesucht. Auch digitale Angebote werden erprobt.

Ferienmaßnahmen & Trainingscamps

- 33. Sommerschule und 18. Talentcamp mit Coronaschutzkonzept erfolgreich durchgeführt
- Online-Kyu-Prüfung & DJB-Safari@home aus NRW in den DJB getragen

Wettkampf-Erfolge

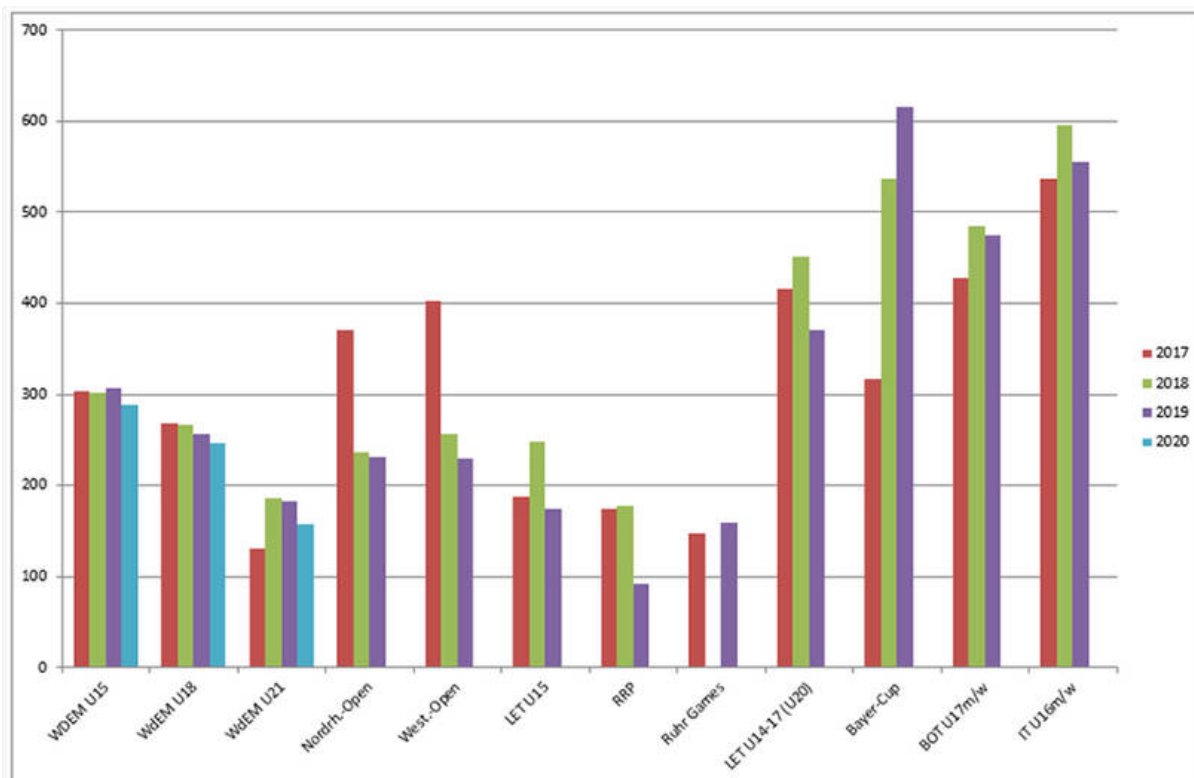
- U 18 gewinnt die Medaillenwertung bei der DEM U 18
- Sieben NWJV-Judokas in den NK2 berufen

6. Entgegennahme der Berichte

Jugend

Sportverkehr

- Die Zahlen bei unseren drei Westdeutschen Meisterschaften waren leider rückläufig. Diese drei Maßnahmen waren auch leider die einzigen Maßnahmen, die Corona bedingt durchgeführt worden sind.
- Für die U 21 fand nach dem ersten Lockdown ein Einladungsturnier in Lünen für den männlichen Bereich und in Velbert für den weiblichen Bereich statt. Beide Maßnahmen wurden nach dem jeweiligen Hygiene-Konzept der beiden Städte sowie des NWJV durchgeführt. Beide Maßnahmen wurden sehr gut angenommen und alle (Teilnehmer, Kampfrichter, Betreuer, Zuschauer, Offizielle und Ausrichter) zogen an einem Strang.
- Auch das Open-Air-Turnier beim TSV Bayer 04 Leverkusen war ein voller Erfolg.



6. Entgegennahme der Berichte

Jugend

Junges Ehrenamt

- Die Jugendsprecherwahl fand diesmal online statt. Als Jugendsprecher wurde Tobias Klappert und als stellvertretender Jugendsprecher Eldar Tliashinov gewählt. Helen Hofmann wurde als stellvertretende Jugendsprecherin nachgewählt.

Allgemein

- Erik Goertz (Fachkraft für Jugendarbeit) wurde zusätzlich zum Geschäftsführer (halbe Stelle) bestellt. Hierdurch wurde eine halbe Stelle Fachkraft für Jugendarbeit (früher Jugendbildungsreferent) frei, diese Stelle wurde mit Carina Hagen besetzt.
- Eine weitere halbe Stelle konnte mit Bianca Klug besetzt werden. Sie betreut das Sachgebiet „Integration durch Sport“.

Am Schluss möchte ich mich bei den Jugendleitungen, Landestrainern sowie Bezirks- und Kreistrainern für ihre hervorragende Arbeit im letzten Jahr bedanken.

Jörg Bräutigam
für die Verbandsjugendleitung

6. Entgegennahme der Berichte

Behindertensport

Das Corona-Jahr 2020 hat ganz besonders das ID-Judo fast zum Erliegen gebracht. Alle unsere Sportler gehören der Hochrisikogruppe an und sind hinsichtlich einer möglichen Infektion besonders gefährdet. Daher fielen fast alle geplanten Wettkämpfe, Maßnahmen, Lehrgänge etc. der Pandemie zum Opfer.

Dabei hatten wir uns für 2020 vieles vorgenommen, und das Jahr begann auch vielversprechend. Die am 18. Januar von der DJK Dülmen großartig organisierte Mannschaftsmeisterschaft hatte eine Rekordbeteiligung von 140 ID-Judokas. In Kooperation mit Special Olympics NRW konnte parallel eine Ernährungsberatung für unsere Sportler angeboten werden. Nach vielen Kämpfen und eifrigem Punkte-Rechnen, die Mannschaftsmeisterschaft wurde als Einzelturnier durchgeführt, standen am späten Nachmittag die neuen Titelträger fest. Bei den Frauen gewann der Gastgeber DJK Dülmen und bei den Männern Budokan Hünxe, jeweils mit beträchtlichem Punktevorsprung. Beide Teams konnten damit ihren Vorjahrestitel verteidigen.

Am 19.02.2020 fanden erstmals in Düsseldorf die schon traditionellen Landes-Schulmeisterschaften der Förderschulen für geistige und motorische Entwicklung statt. Das bewährte Team um Martina Hück und Wilfried Marx vom Post SV Düsseldorf gelang es einmal mehr, eine hervorragende Meisterschaft auszurichten. An den 16. Schulmeisterschaften nahmen insgesamt 20 Mannschaften aus NRW teil, die sich zum Teil großartige und bis zur letzten Sekunde spannende Kämpfe lieferten. Nach vierstündiger Kampfzeit standen die Sieger fest. Bei den Mädchen siegten die Schülerinnen der Schule am Nordpark in Wuppertal, bei den Jungen setzten sich im Finale die Schüler der Don-Bosco-Schule aus Geldern durch.

Wir schafften noch zwei gut besuchte Trainer-Lehrgänge im Januar und Februar in der Sportschule Hennef, bevor der Lockdown uns weitgehend und für lange Zeit lahmlegte.

Ein kurzes Erwachen vom Lockdown gab es im September. Zwar konnten wir das mit 200 Teilnehmern geplante Special-Olympics-Judo-Turnier aufgrund der Corona-Maßnahmen nicht durchführen, aber die Regelungen erlaubten in einem kurzen zeitlichen Korridor immerhin ein inklusives Kata-Turnier, an dem sich am 26.09. in Essen immerhin acht inklusive Paare beteiligten.

6. Entgegennahme der Berichte

Behindertensport

Judo-Training in der uns bekannten Form war während des Corona-Jahres so gut wie gar nicht möglich. Aber gerade für ID-Judokas sind bekannte Sporthallen, feste Bewegungsabläufe und wiederkehrende Rituale äußerst wichtig. Daher gilt ein besonderer Dank unseren Trainern und Betreuern, die es immer wieder schaffen, trotz veränderter Trainingsmöglichkeiten, durch innovative Angebote und unermüdliche Motivation unsere ID-Judokas in Bewegung und damit im Training zu halten.

Jetzt hoffen wir, dass trotz des skandalösen Impfdesasters unsere ID-Judokas bis zum Sommer durchgeimpft werden, damit wir nach den Sommerferien (hoffentlich) mit einem Neustart beginnen können.

Wolfgang Janko

6. Entgegennahme der Berichte

Lehrwesen und Breitensport

Das Jahr 2020

... stoppt den Qualifizierungsbereich, bringt aber auch Zeit für Neues ...

Wie der Wettkampf- und Trainingsbetrieb wurden auch der Qualifizierungs- und Breitensportbereich durch die Covid-19 Pandemie jäh beendet. Geplante Aus- und Fortbildungen standen still, genauso wie die Aktionstage und Info-Veranstaltungen in den Programmen „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ oder „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“. Und die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Covid-19 Pandemie sowie die Rückkehr zur Normalität waren zunächst nicht absehbar.

Während dieser Zeit galt es Lösungen zu finden, um geplante Aus- und Fortbildungsmaßnahmen doch noch durchführen zu können. Der Bedarf an ausgebildeten Trainern in den Vereinen wächst, denn ohne engagierte und motivierte Trainer kann der Judo-Sport an der Basis nicht ausgeübt werden. Die Breite macht zwar nicht immer die Spitze, trägt aber dazu bei, dass aus einem Pool an Judokas mehr Talente heranwachsen können. Also galt es sich vorzubereiten und bereit zu sein in den Qualifizierungsbereich einzusteigen, sobald die Covid-19 Zahlen sowie die Schutzverordnungen von Land und Bund das zuließen.

Neben der Vorbereitung eben dieser Maßnahmen wurde parallel das neue DJB/NWJV-Breitensport-Konzept „Taiso“ entwickelt. Als viertes Element soll sich Taiso neben Kata, Randori und Shiai im deutschen Judo etablieren. Die judospezifische Gymnastik bietet eine unendliche Vielfalt an Trainings- und Übungsformen, die sich sehr gut ergänzend zum Judotraining oder als eigenständiges Trainingsangebot in den Judo-Vereinen etablieren lässt. Gerade in Zeiten wie der Covid-19 Pandemie lassen sich so judospezifische Bewegungen, Psyche und Geist trainieren. Neben der Konzeptentwicklung galt es praktische Video-Clips zu drehen, um den Trainern Beispiele an die Hand zu geben, wie Taiso im Verein umgesetzt werden kann. Großen Anklang fand der bundesoffene Taiso-Tag, der noch kurz vor dem zweiten Lockdown in einem tollen Rahmen in der Sportschule Hennef durchgeführt werden konnte.

Apropos Sportschulen ... die Kooperation und Kommunikation mit den Sportschulen, die gleichermaßen von dem Lockdown betroffen waren, funktionierte in dieser Zeit unglaublich gut. Es wurden Hygienekonzepte aufgestellt, die Hallen unterteilt, Speisen direkt am Tisch serviert, eine überdachte Terrasse mit Matten ausgelegt ...

So konnte Anfang Juni, als das Sporttreiben mit einem Partner in einem 1:1-Kontakt wieder erlaubt war, die zweite Folge der Grundausbildung als Präsenzphase durchgeführt werden. Der Einstieg in der Grundausbildung erfolgte erstmalig digital und gelang sehr gut. Während der Sommerferien fanden zwei Trainer C- und zwei Trainerassistentenausbildungen statt. Die Trainer B-Ausbildung „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“ startete mit etwas Verspätung, konnte dann aber noch vor dem zweiten Lockdown beendet werden.

6. Entgegennahme der Berichte

Lehrwesen und Breitensport

Geplante Projekte werden von den neu qualifizierten Judokas in 2021 durchgeführt.

Die alle zwei Jahre stattfindende Klausurtagung mit den bereits qualifizierten B-Trainern in diesem Themenfeld konnte in den Herbstferien ebenfalls noch stattfinden, genauso wie die Trainer C-Kaderausbildung und eine weitere Trainerassistentenausbildung. Im Fortbildungsbereich fanden nur zwei Maßnahmen statt, genau wie im Bereich der Kampfrichterlehrgänge. Hier leistete der Deutsche Olympische Sportbund aber Vorarbeit, der eingangs der Covid-19 Pandemie ermöglichte, dass alle Trainerlizenzen, die zum 31.12.2020 auslaufen, unbürokratisch um ein Jahr verlängert wurden. Die Verlängerung der Lizenzen wurde im NWJV direkt auch für die Lizenzierung der Kampfrichter und im NWDK für die Kyu-/Dan-Prüfer übernommen.

Als Partner im Programm „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ hat sich der Verband mit einem Team neu aufstellt und die Möglichkeiten, die sich hier im Themenfeld „Kindergesundheit“ auftun, erläutert. Sobald die Durchführung von Praxis-Veranstaltungen wieder möglich sein wird, wird der Verband hier Angebote schaffen.

Die Ehrung für die vorgeschlagenen Judokas unter dem Aspekt „50 Jahre Judo - Judo ein Leben lang!“ konnte nicht in geeigneter Weise vorgenommen werden und wird in 2021 nachgeholt.

Abschließen möchte ich den Bericht mit einem großen Dankeschön an alle Vereine, an die (angehenden) Trainer und Referenten, die in 2020 viel Geduld auf sich nahmen, ob der Verschiebung, des Ausfalls oder des Stattfindens der Maßnahmen. Wenn die Zusammenarbeit weiterhin so gut funktioniert bin ich sicher, dass wir wieder vermehrt Aus- und Fortbildungen sowie weitere Maßnahmen durchführen können, sobald die Covid-19 Pandemie eingedämmt und der Judosport wieder möglich sein wird.

Die persönliche Nennung der Referenten entfällt an dieser Stelle, da nicht alle die Maßnahmen, für die sie eingeplant waren, durchführen konnten. Mein persönlicher Dank gilt abschließend Andreas Kleeegräfe, der das Amt des Lehrwartes nach über 20-jähriger Tätigkeit an einen Lehrausschuss übergeben hat. Die Zusammenarbeit mit Andreas war in all den Jahren stets produktiv und von einem herzlichen, respektvollen und freundschaftlichen Umgang begleitet. Herzlichen Dank hierfür! Ich freue mich nun auf die Zusammenarbeit mit dem, Mitte des Jahres, neu berufenen Lehrausschuss. Alle drei Judokas sind erfolgreiche und engagierte Judokas, mit denen die Zusammenarbeit im Lehrteam bereits seit Jahren bestens funktioniert: Frank-Michael Günther, Stefan Oldenburg und Steffen Puklaveč.

Angela Andree und Frank-Michael Günther

6. Entgegennahme der Berichte

Integration, Inklusion und interkulturelle Öffnung

Im Handlungsfeld gibt es für das zweite Halbjahr 2020 folgendes zu berichten:

Es ist uns gelungen, die geförderte Fachkraftstelle „Integration durch Sport“ (19,5 Std.) im Verband ab dem 1. Juni 2020 einzurichten. Die Förderzusage mit dem Zweck, Flüchtlingen und Zugewanderten Begegnungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten anzubieten, ist zunächst seitens des LSB NRW bis zum 31. Dezember 2022 befristet.

Mithilfe einer gesonderten Projektförderung konnten wir seither für eine der beiden neu geschaffenen Landestrainerstellen Vahid Sarlak (in diesem Fall für Integration) gewinnen. Ebenso hervorragend besetzt, ist die andere Stelle im Inklusionsbereich mit ID-Judotrainer Frank Schuhknecht. Damit ist es uns gelungen, das gesamte Handlungsfeld (iii) nachhaltig, weil langfristig angelegt, zu stärken. Beide erfüllen für ihre jeweilige Zielgruppe wichtige Aufgaben: Sie empfangen sie im Sportvereinssystem, beraten, trainieren und sichten. Sie sind also mögliche erste Ansprechpartner für Betroffene, Netzwerker und Botschafter – innerhalb der sportverbandlichen Strukturen und darüber hinaus für den gemeinnützig organisierten Judoport in NRW. Damit sind wir in der praktischen Umsetzung gute Schritte vorangekommen, und konnten die Themenfelder sogar in der neuen Fassung der Verbandssatzung – die zur Abstimmung beim Verbandstag in 2021 vorliegt – verankern.

Wir haben zudem damit begonnen, unsere theoretischen Grundlagen (Konzeption und Handlungsleitfäden) im Themenbereich zu überprüfen und inhaltlich wie grafisch zu aktualisieren. Last but not least: Der aktuellste Stützpunktverein-Neuzugang aus dem Programm „Integration durch Sport“ ist der Judo-Club Hilden mit Unterstützung des Kreissportbundes Mettmann.

Über all dies informieren wir kontinuierlich diejenigen, für die es relevant ist und die es für uns sind.

Bianca Klug

6. Entgegennahme der Berichte

Kampfrichterwesen

Erst einmal möchte ich mich bei meinen Präsidiums- und Verbandsausschusskolleginnen und -kollegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und allen Offiziellen unseres Verbandes für die gute Zusammenarbeit in den schwierigen Zeiten bedanken und wünsche uns Allen ein gesundes und erfolgreiches Sportjahr 2021 – und hoffentlich mit weniger bzw. ohne Corona!

Auch im Jahre 2021 werden die „Neuen Regeln“ wie schon im Vorfeld der Einführung angekündigt aufgrund der Erfahrungen aus 2020 angepasst. Im Sportjahr 2021 wird es neue Sonderregeln für die Jugend geben. Wir werden wieder einmal versuchen alle NRW-Kampfrichter schnellstmöglich auf den neuesten Stand zu bringen – natürlich momentan nur „digital“.

Die Maßnahmen ab Landesebene innerhalb des NWJV wurden ohne größere Probleme erfolgreich abgewickelt. Leider fanden in 2020 nicht sehr viele Einsätze aufgrund der Corona-Epidemie statt.

Dies alles veranlasst mich trotzdem, allen meinen Kolleginnen und Kollegen für ihre Einsatzbereitschaft ein großes Lob auszusprechen und mich für die gute Zusammenarbeit - auch innerhalb der Kommission – zu bedanken.

Ein großes Problem beschäftigt uns aber weiterhin in fast allen Kreisen und Bezirken unseres Verbandes. Die äußerst niedrige Anzahl der zur Verfügung stehenden Kampfrichterinnen und Kampfrichter. Hier müssen wir ganz schnell Abhilfe schaffen, da wir sonst den reibungslosen Ablauf von Meisterschaften und Turnieren auf den untersten Ebenen nicht mehr gewährleisten können. Ganz besonders sind hier unsere mitgliederstarken Vereine gefragt.

Prüfungen

In 2020 hat Stefan Wernecke (Hennef) bei der DEM U 20 in Frankfurt/Oder erfolgreich die Prüfung zum Bundes-A-Kampfrichter bestanden.

Hans-Werner Krämer

6. Entgegennahme der Berichte

Ligaverkehr

Die SU Witten-Annen überrascht in der Finalrunde gleich zweimal

Auch wenn der NWJV-Ligabereich in 2020 komplett ausfiel, gab es zwei freudige Überraschungen bei den Bundesliga-Finalrunden der Männer und Frauen. Die SU Witten-Annen zeigt sich gut vorbereitet auf den Saisonhöhepunkt und gewann die Deutsche Vizemeisterschaft bei den Männern und belegte den dritten Platz beim Zweitliga-Finale der Frauen. Ohne Vorrunde ging es direkt in die Finals, die unter Covid-19 Bedingungen an einem Wochenende in Senftenberg durchgeführt wurden. Spannende Kämpfe lieferten sich sowohl die Männer als auch die Frauen einen Tag später. Bei den Männern gingen die Wittener Judokas als einzige Mannschaft aus NRW an den Start, bei den Frauen nahmen neben den Wittenern auch die Kämpferinnen vom Post SV Düsseldorf teil. Die Düsseldorfer Frauen belegten am Ende einen guten fünften Platz.

Die in NWJV geplanten Liga-Turniere konnten aufgrund der Covid-19 Pandemie nicht durchgeführt werden. Mit dem Einverständnis der beteiligten Vereine wurden die geplanten Liga-Turniere letztendlich abgesagt, da ein sicheres Durchführen nicht gewährleistet werden konnte.

Der NWJV bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei allen Vereinen und Kampfrichtern für das Interesse und Mitwirken bei den Planungen. Wir hoffen sehr, dass der Liga-Betrieb in 2021 wieder stattfinden kann.

Angela Andree / Ralf Drechsler

6. Entgegennahme der Berichte

Öffentlichkeitsarbeit

Nach dem Start in das Jahr 2020 mit den Deutschen Meisterschaften in Stuttgart und dem Judo Grand Slam in Düsseldorf kam Mitte März der Corona-Lockdown. Alle Sportveranstaltungen bis Ende August wurden abgesagt. In den Medien des NWJV wechselte die Berichterstattung von heute auf morgen von den großen sportlichen Events hin zu täglichen Corona-News und Videos für das Heimtraining.

Vom 18. bis 20. September 2020 konnte der Medientreff des Deutschen Judo-Bundes (DJB) in der Jugendherberge Hannover International als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. 16 Teilnehmer aus acht Landesverbänden kamen in die niedersächsische Landeshauptstadt. Unter der Leitung von DJB-Präsident Daniel Keller fand die Wahl des DJB-Pressereferenten statt. Die Vertreter der anwesenden Landesverbände Berlin, Brandenburg, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Saarland bestätigten Erik Gruhn in seinem Amt.

In Corona-Zeiten nahmen die elektronischen Medien einen erhöhten Stellenwert ein. Die Zahl der Abonnenten konnte besonders bei den NWJV-Präsenzen von YouTube und Instagram ausgebaut werden. Die aktuellen Medien und Zahlen (Stand März 2021):

- Webseite: www.nwjb.de
- Facebook: www.facebook.com/judoverband/ (2.337 Abonnenten)
- Instagram: www.instagram.com/nwjb_official/ (1.989 Abonnenten)
- YouTube: www.youtube.com/channel/UCOiun3mge1Lesdze1UT4nZg (353 Abonnenten)
- NWJV-App (für [iOS](#) und [Android](#)) (mehr als 2.000 Nutzer)

Einmal im Monat erscheint der [NWJV-Newsletter](#), der automatisch allen Vereinen zugestellt wird, die eine E-Mail-Adresse in der Vereinsdatenbank hinterlegt haben. Zusätzlich kann der Newsletter auch kostenfrei abonniert werden.

Neben den elektronischen Medien wurde auch wieder in zehn Ausgaben des "Budoka" über das Verbandsgeschehen berichtet. Jeder NWJV-Verein erhält ein Exemplar des "Budoka" kostenfrei an die Vereinsanschrift. Der [Bezug im Abonnement](#) ist für jeden Interessenten möglich (Jahresabo 37,00 Euro, bei Bankeinzug 32,00 Euro).

Ich bedanke mich bei allen Autoren, Fotografen sowie den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern für ihre tatkräftige Unterstützung im zurückliegenden Jahr.

Erik Gruhn

6. Entgegennahme der Berichte

Leistungssport

Das Sportjahr 2020 begann mit den Deutschen Einzelmeisterschaften in Stuttgart. Falk Petersilka vom 1. Godesberger Judo Club erkämpfte sich in der Gewichtsklasse -90 kg den DM-Titel. Mit fünf Silbermedaillen durch

- Nora Bannenberg, -57 kg, JC 71 Düsseldorf
- Agatha Schmidt, -63 kg, JC 66 Bottrop
- Meike Ziech, -78 kg, Budo-Sport Yamato-Hürth
- Samira Bouizgarne, +78 kg, 1. JC Mönchengladbach
- Jonas Schreiber, +100 kg, SUA Witten-Annen

und einer Bronzemedaille durch Arijana Peric, -78 kg, JC 71 Düsseldorf konnten einige die Medaillenchance für sich nutzen. Zusätzlich zu den Medaillen erkämpften Athletinnen und Athleten des NWJV sieben fünfte und elf siebte Plätze.

Einige Top-Favoriten wie Moritz Plafky, Anthony Zingg, Karl-Richard Frey und Johannes Frey sollten aufgrund des zeitgleich stattfindenden Grand Prix in Israel nicht an den Start gehen. Bei diesem Grand Prix erkämpfte sich Karl-Richard Frey, -100 kg, TSV Bayer Leverkusen eine Bronzemedaille.

Bei den European Open in Bratislava erkämpften die NWJV-Athletin Nora Bannenberg vom JC 71 Düsseldorf die Bronzemedaille in der Gewichtsklasse -57 kg und Alexander Gabler vom 1. Godesberger Judo Club die Silbermedaille in der Gewichtsklasse -73 kg.

Sportliches Highlight 2020 wurde die Silbermedaille, die Johannes Frey vom JC 71 Düsseldorf im Schwergewicht (+100 kg) beim Grand Slam in Düsseldorf erkämpfte. Im Anschluss an den Grand Slam machte der Deutsche Judo-Bund seine Nominierung zu den Olympischen Spielen 2020 in Tokio. Aus NRW wurden gleich drei Männer nominiert:

Moritz Plafky, -60 kg, JC Hennef
Karl Richard Frey, -100 kg, TSV Bayer 04 Leverkusen
Johannes Frey, +100 kg, JC 71 Düsseldorf

Leider sollte alles anders kommen ... Gut zwei Wochen nach unserem Grand Slam in Düsseldorf kam der 1. Lockdown. Aufgrund der Pandemie wurde neben dem öffentlichen Leben der gesamte Leistungssport lahmgelegt. Die Olympischen Spiele wurden von Tokio 2020 auf Tokio 2021 verlegt. Ob diese wirklich dann stattfinden und in welcher Form Olympische Spiele stattfinden können, ist immer noch fraglich. Die Olympia-Qualifikation wurde bis Mitte Juni 2021 verlängert.

Im 1. Lockdown (Mitte April - Ende Mai) wurden alle Athletinnen, Athleten und Trainer vor völlig neue Herausforderungen gestellt. Es wurden Online-Trainings per Zoom, Trainingspläne per WhatsApp und viele andere Möglichkeiten geschaffen, um miteinander zu kommunizieren und ein bestmögliches Training jeder für sich allein durchzuführen. Nach und nach durften dann zu

6. Entgegennahme der Berichte

Leistungssport

erst nur Bundeskaderathleten zu zweit, dann zu viert, etc. wieder im Bundesleistungszentrum und etwas später auch wieder Landeskaderathleten in den Landesleistungszentren trainieren.

Als alle im Land eine Zeit trainiert hatten, fanden auch wieder Corona konforme Wettkämpfe wie z.B. Landessichtungsturniere statt. Im Corona-Format der Judo-Bundesliga sicherte sich die Männermannschaft der SUA Witten Annen den deutschen Vizemeistertitel. Kurz danach -> der 2. Lockdown: Seitdem dürfen nur noch Bundeskaderathleten und Berufssportler im Bundesleistungszentrum trainieren. Alle anderen sind abermals auf kreative Ideen für zu Hause angewiesen.

Fast ein Jahr haben unsere Landestrainer mit unseren Athletinnen und Athleten ausschließlich über Onlinekanäle gearbeitet und standen motivierend zur Seite. Dass diese Zeit für beide Seiten nicht ganz einfach war und noch ist, ist nicht von der Hand zu weisen. Es wurden viele neuen Tools genutzt. Was es natürlich nicht ersetzt ist das Training mit der Trainingsgruppe auf der Matte.

Wir haben davon abgesehen, irgendwelche Planungen zu machen, auf Wettkämpfe zu fahren, da der erhebliche Mehraufwand nicht im Verhältnis stand, der gar eine Einreise in das Zielland des Wettkampfes nicht gewährleistet war.

Seit einiger Zeit (Stand 01.05.2021) ist es unseren Kaderathletinnen und -athleten wieder gestattet, an den Landesleistungsstützpunkten zu trainieren. (120 + 40 Perspektive). Dabei wird dezentral gearbeitet, die Athletinnen und Athleten bleiben an ihren Landesleistungszentren und trainieren ausschließlich dort. Hier wurde durch unseren Verbandsarzt Maxime Lambert ein Hygienekonzept ausgearbeitet und eine Mindestzahl an Trainingspaaren festgelegt. Im Moment finden verstärkt Wochenendlehrgänge statt, damit ein Judogefühl auf der Matte wiedergefunden werden kann und keinerlei Verletzungen eintreten.

Zum Personal haben wir in der U15 Jens Malewany dazu gewonnen, der zum 01.03.2021 angefangen hat und den Aufgabenbereich der U15 mit einer halben Stelle ausfüllt. Für meine Begriffe ist das ein Bereich, der viel mehr Beachtung finden muss, da die Kommunikation und die Athletinnen und Athleten im Verhältnis zu den anderen U-Bereichen um ein Vielfaches mehr sind. Im Zuge dessen ist Jan Tefett in die U18 als Trainer versetzt worden mit einer 2/3-Stelle. Eddi Matijass übernimmt den Bereich der U21. Andreas Tölzer ist in Funktion nun der leitende Landestrainer - mit halber Stelle am OSP. Dabei halten wir uns offen, in Zukunft auf eine Lage reagieren zu können und in Zuge dessen, eine Umbesetzung innerhalb der U-Bereiche vorzunehmen.

Zum Ende bleibt zu sagen, dass wir erst wieder abschätzen können, wo wir mit unseren Athletinnen und Athleten stehen, wenn wir die Turniere wieder anfahren.

Benjamin Behrla / Andreas Tölzer

6.1. Aussprache zu den Berichten

7. Haushaltsrechnung / Kassenprüfbericht

7.1. Haushaltsrechnung 2020

Anlage 4

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V., Duisburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2 0 2 0		2 0 1 9	
	€	€	T€	T€
1. Erlöse aus Zuschüssen		503.531,52		368,3
2. Erlöse aus Beiträgen		693.261,00		733,7
3. Andere Erlöse		*		
3.01 aus Internetpauschale	23.250,00		0,0	
3.02 aus Aufnahmegebühren	0,00		0,2	
3.03 aus Startgeldern	11.997,00		46,4	
3.04 aus Budopässen	31.798,14		60,5	
3.05 aus Eigenbeteiligungen	117.442,85		237,2	
3.06 aus Zeitungsverkauf etc.	0,00		0,1	
3.07 aus weiterberechnetem Material, Porto	4.681,00		10,2	
3.08 aus Zinsen	108,79		0,3	
3.09 aus sonstigen Erträgen	3.563,58		1,9	
3.10 aus Spenden	11.360,77		26,3	
3.11 aus Kyu-Prüfungen	73.707,49		159,1	
3.12 aus Abgang Anlagevermögen	6.500,00		0,0	
3.13 aus Sonstigen	0,00		0,8	
	<u>284.409,62</u>	<u>284.409,62</u>	<u>543,0</u>	<u>543,0</u>
		1.481.202,14		1.645,0
4. Materialkosten und Vorleistungen, Beiträge	418.862,78		503,2	
5. Personalkosten	615.473,95		603,3	
6. Verwaltungskosten	123.369,78		151,5	
7. Abschreibungen	20.195,20		18,0	
8. Andere Kosten				
8.1. Sportverkehr	24.369,67		121,9	
8.2. Lehrgänge	96.567,39		229,9	
8.3. Honorare Trainer, Physiotherapeuten, Ärzte	3.730,00		20,1	
8.4. Jugendpflege	44.247,80		44,6	
8.5. Sonstige Aufwendungen	11.510,11		25,3	
	<u>180.424,97</u>		<u>441,8</u>	
	<u>1.358.326,68</u>	<u>1.358.326,68</u>	<u>1.717,8</u>	<u>1.717,8</u>
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		122.875,46		-72,8
10. Zuführung/ Auflösung Rücklage		80.000,00		60,0
11. Bilanzgewinn/-verlust		<u>42.875,46</u>		<u>-12,8</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2020

[illegible]

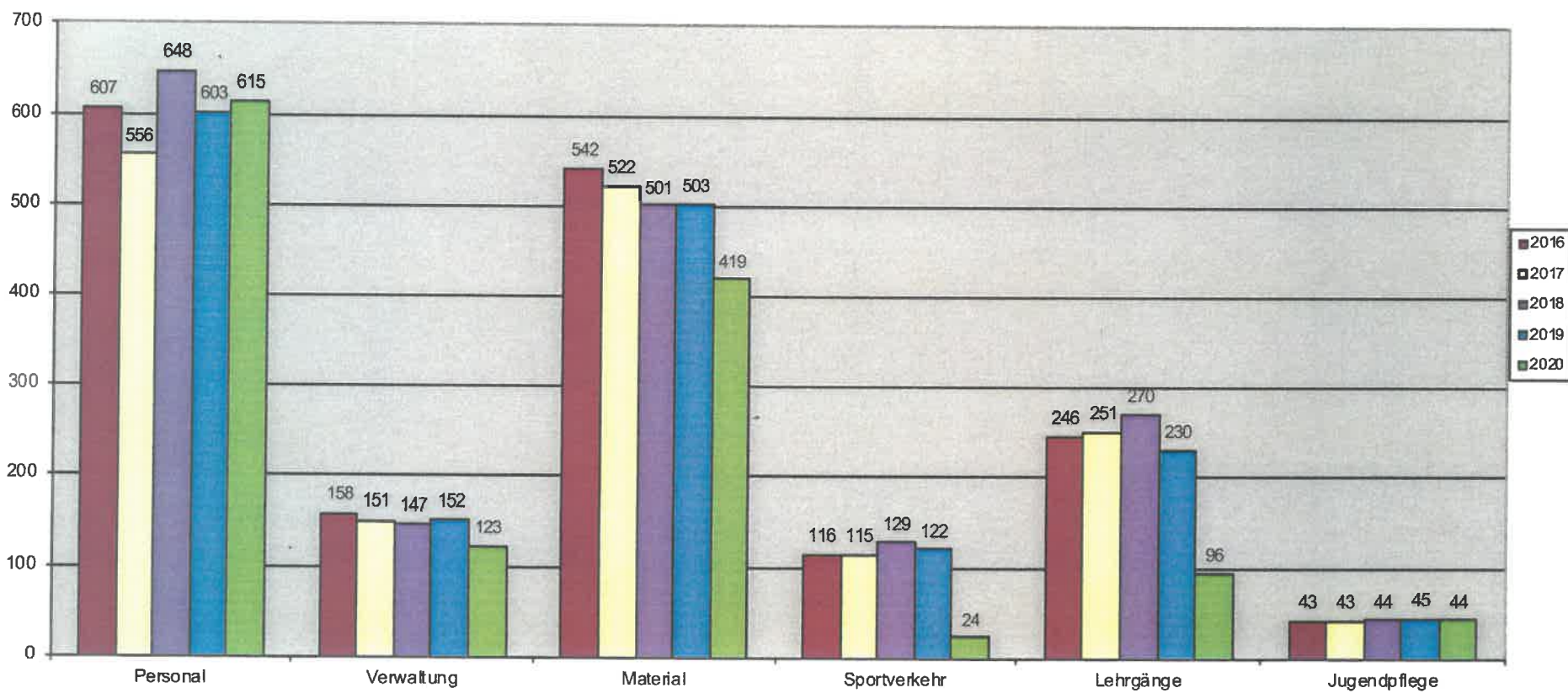
Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband

7.1. Haushaltsrechnung 2020

- SEITE 30 -

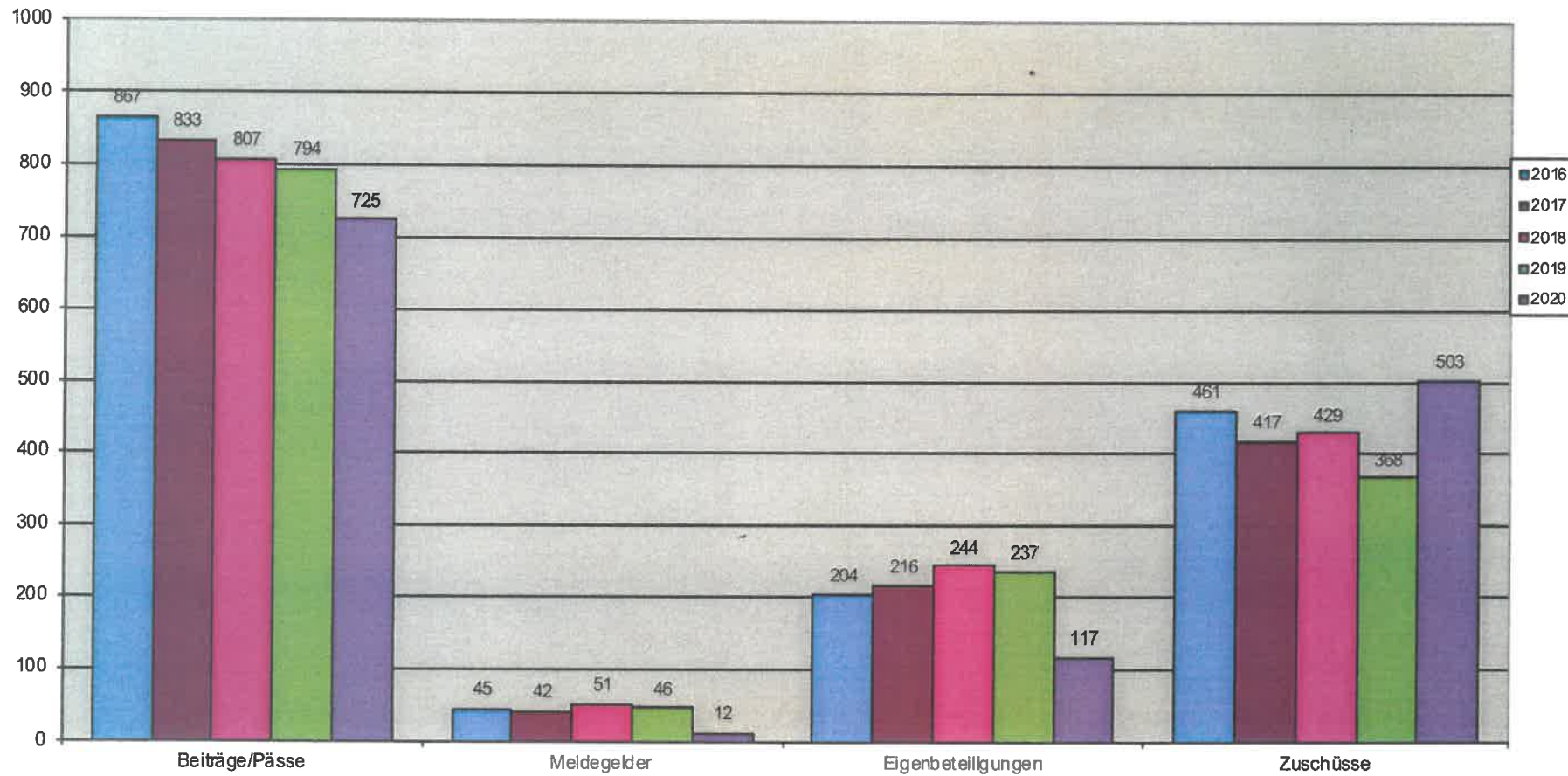
Verbandstagung NWJV am 20. Juni 2021

Entwicklung der Hauptkostenblöcke
von 2016 - 2020



Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband

Entwicklung der Haupteinnahmen
von 2016 - 2020



7.1. Haushaltsrechnung 2020

7.2. Bericht der Kassenprüfer

Bericht zur Kassenprüfung des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes e.V. für das Jahr 2020

Die Unterlagen zu den Kassen und Konten des NWJV wurden am 18. Mai 2021 in den Räumen der Geschäftsstelle in Duisburg geprüft. Leider lag der Bericht des Wirtschaftsprüfers und damit der Jahresabschluss des Vereins zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor und konnte erst am 29.05.2021 nachgeliefert werden, da die Wirtschaftsprüfer erst am Vortag diesen, die GuV und die Bilanz bei der Geschäftsstelle eingeliefert hatten.

Für die Buchungen lagen für 2020 nur sechs chronologische Ordner statt den sonst gewohnten Monatsordnern vor. Zusätzlich konnten wir die kontenbezogenen Übersichten der Buchhaltung heranziehen. Auskünfte wurden uns vom neuen Geschäftsführer Erik Görtz bereitwillig und vollumfänglich erteilt.

Ergebnis:

Die Kassenprüfung der Belege und Buchungen auf die verschiedenen Konten ergab eine strukturierte und anhand der Bemerkungen vom Vorjahr weiter optimierte Ablage und bei den durchgeführten Stichproben nur vernachlässigbar wenige Abweichungen, die teilweise auch bereits behoben waren oder sich umgehend noch beheben ließen. Sowohl Geschäftsgebaren als auch Buchhaltung **bieten keinen Anlass zu Beanstandungen**.

Die durch Corona bedingte Sondersituation 2020 konnte natürlich nicht spurlos an Kosten und Einnahmen vorbeigehen, es ist der Geschäftsführung aber gelungen diese nicht nur gut auszubalancieren, sondern trotz etlicher Sonderaufwendungen sogar einen Überschuss in 2020 zu erwirtschaften. Dies wurde durch unermüdlichen Einsatz der Verbandsspitze und der Mitarbeiter der Geschäftsstelle einerseits ermöglicht und war natürlich andererseits durch den hohen Ausfall bei den regelmäßigen Sportveranstaltungen, vor allem Turniere aller Art und Lehrgänge bedingt.

Bezüglich der in 2018 und 2019 bereits maßgeblichen Kosten für Personal ergab sich in 2020 noch die Erkenntnis, dass die zunächst begrüßte Unterstützung der Geschäftsführung durch weitere Mitarbeit von Peter Frehe doch nicht zielführend war. Der diesbezügliche Vertrag wurde nach interner Klärung einvernehmlich unter Zahlung einer Abfindung aufgelöst und damit vorzeitig beendet, um den Weg für eine neue Geschäftsführung frei zu machen, die ja bereits zur letztjährigen NWJV-Versammlung durch Erik Goertz vertreten wurde.

Durch die Sondersituation mit Corona sind in 2021 natürlich weitere Mindereinnahmen entstanden und muss perspektivisch mit einem weiteren Wegbrechen von Mitgliedern (und Vereinen) hierdurch gerechnet werden. Der Verband hat hierzu umfangreiche Maßnahmen ausgearbeitet, um die Vereine bei der Haltung ihrer Mitglieder und dem Restart nach dem Lockdown aktiv zu unterstützen! Wir hoffen alle, dass zumindest nach den Sommerferien wieder in einen geregelten Sportbetrieb in den verbliebenen Vereinen übergegangen werden kann.

Hoffnungen werden auch weiterhin auf die Gewinnung neuer Mitglieder durch die Einführung von Taiso als separatem Trainingsangebot gesetzt, was coronabedingt noch wenig außerhalb der Vereine beworben werden konnte. Im Rahmen der bundesweiten Kampagne hierzu konnte der Materialpool im vergangenen Jahr und der ersten Jahreshälfte 2021 schon spürbar ausgebaut werden.

Empfehlungen:

Die Kassenprüfung empfiehlt der Verbandsversammlung die Entlastung des Vorstandes und wünscht dem neuen Vorstand weiterhin viel Erfolg bei der Bewältigung der Sondersituation in 2020/21!

7.3. Aussprache

8. Wahl eines Wahlleiters

9. Entlastung des Vorstandsvorstandes

10. Wahl des Rechtsausschusses

11. Wahl Kassenprüfer und Ersatzkassenprüfer

12. Festsetzung der Beiträge

Haushaltsplan 2021

Einnahmen

	2019 IST	2020 Plan	31.12.20	2021 Plan
A: Durchlaufende Gelder/ Fremdbeiträge				
1. Erlöse aus Beiträgen	527.530,26 €	495.000,00 €	436.658,66 €	400.000,00 €
	527.530,26 €	495.000,00 €	436.658,66 €	400.000,00 €
B: Verwaltung/ Verbandsausschuss				
1. Rest Beiträge/ Aufnahmegeb.	206.471,74 €	190.998,67 €	256.602,34 €	220.000,00 €
2. Zuschüsse/ DV/ Integration	107.063,68 €	175.000,00 €	185.677,14 €	135.000,00 €
3. Budopässe/Kinderpässe	60.441,12 €	35.000,00 €	31.798,14 €	25.000,00 €
4. Kyu-Prüfungen	159.089,17 €	70.000,00 €	73.707,49 €	60.000,00 €
5. Spenden	20.000,00 €		8.750,77 €	2.500,00 €
6. Material/Porto	10.202,50 €	7.500,00 €	4.681,00 €	5.000,00 €
7. Zinsen	299,23 €	200,00 €	108,79 €	100,00 €
8. Einnahmen sonstige	1.732,44 €	25.000,00 €	33.313,58 €	25.000,00 €
	565.299,88 €	503.698,67 €	594.639,25 €	472.600,00 €
C: Jugend				
1. Zuschuss Personal (inkl. FK)	70.500,00 €	69.500,00 €	76.958,33 €	69.250,00 €
2. KJP-Mittel	22.750,00 €	14.100,00 €	14.100,00 €	14.100,00 €
3. Ruhr Games	8.000,00 €			9.000,00 €
4. Jugendpflege Sommerschule	37.545,00 €	35.000,00 €	35.505,00 €	35.000,00 €
5. Eigenbeteiligung Jugend	110.671,95 €	35.000,00 €	35.440,12 €	80.000,00 €
6. Spende Jugend	4.090,00 €			
	253.556,95 €	153.600,00 €	162.003,45 €	207.350,00 €
D: Breiten-/Freizeitsport/ Lehrwesen				
1. Zuschuss Personal	12.800,00 €	12.800,00 €	12.800,00 €	12.800,00 €
2. Bewegt älter werden	8.200,00 €	8.200,00 €	8.200,00 €	9.400,00 €
3. Eigenbet.Lehrwesen/BS	50.595,00 €	33.000,00 €	37.550,00 €	39.700,00 €
4. Gewaltpräuv./ gesund bleiben	9.300,00 €	8.200,00 €	8.200,00 €	8.200,00 €
	80.895,00 €	62.200,00 €	66.750,00 €	70.100,00 €
E: Leistungssport/ Wettkampf				
1. Zuschuss Leistungssport	144.666,11 €	195.601,33 €	195.601,33 €	254.780,00 €
2. Spenden	2.233,40 €		2.100,00 €	
3. Eigenbeteiligung LS	22.089,01 €	8.000,00 €	8.467,73 €	11.300,00 €
	168.988,52 €	203.601,33 €	206.169,06 €	266.080,00 €
F: Kampfrichter/ Sportarzt				
1. Meldegelder	46.370,00 €	20.000,00 €	11.997,00 €	30.000,00 €
2. Spenden			510,00 €	
3. Zuschuss DJB Gruppe West	2.361,20 €	1.800,00 €	1.994,72 €	1.000,00 €
EB Kampfrichter			480,00 €	8.000,00 €
	48.731,20 €	21.800,00 €	14.981,72 €	39.000,00 €
Summe:	1.645.001,81 €	1.439.900,00 €	1.481.202,14 €	1.455.130,00 €
Auflösung Rücklagen	60.000,00 €			
Gesamtsumme:	1.705.001,81 €			
Zuführung in Rücklage			122.875,46 €	
Jahresergebnis			80.000,00 €	
			42.875,46 €	

Ausgaben

	2019 IST	2020 Plan	31.12.20	2021 Plan
A: Durchlaufende Gelder/ Fremdbeiträge				
1. Verbandsabgaben	527.530,26 €	495.000,00 €	436.658,66 €	400.000,00 €
	527.530,26 €	495.000,00 €	436.658,66 €	400.000,00 €
B: Verwaltung/ Verbandsausschuss				
1. Geschäftsstelle allgemein	218.297,80 €	161.000,00 €	160.780,00 €	163.500,00 €
2. Geschäftsstelle Verwaltung	25.896,95 €	24.000,00 €	22.877,60 €	22.000,00 €
3. Ressortl. Öffentlichkeitsarbeit	17.477,15 €	17.500,00 €	21.879,65 €	20.000,00 €
4. Geschäftsstelle Integration		17.000,00 €	23.558,10 €	34.600,00 €
5. Verbandsausschuss	31.516,79 €	20.000,00 €	20.084,09 €	20.000,00 €
6. Rechtsausschuss				
7. Mitgliederversammlung	4.516,11 €	4.000,00 €	4.051,83 €	4.000,00 €
	297.703,80 €	243.500,00 €	253.231,27 €	264.100,00 €
C: Jugend				
1. Jugendsekretariat (inkl. FK)	105.805,72 €	100.000,00 €	96.445,88 €	98.000,00 €
2. Jugend männlich	117.359,65 €	40.000,00 €	33.575,17 €	60.000,00 €
3. Jugend weiblich	88.065,83 €	40.000,00 €	26.419,08 €	60.000,00 €
4. Jugendpflegemaßnahmen	44.589,34 €	40.000,00 €	44.247,80 €	45.000,00 €
5. Schulsport	852,00 €	500,00 €	401,55 €	500,00 €
Ruhr Games	5.677,89 €			9.000,00 €
	362.350,43 €	220.500,00 €	201.089,48 €	272.500,00 €
D: Breiten-/Freizeitsport/ Lehrwesen				
1. Ressortleiter Breitensport allg.	75.955,21 €	77.350,00 €	77.899,97 €	79.000,00 €
2. Aktionen (Senioren/Hobby)	576,70 €	2.500,00 €	667,76 €	2.000,00 €
3. Ressortleiter Behindertensport	7.908,88 €	4.000,00 €	1.386,00 €	8.000,00 €
4. Ressortleiter Lehrwesen	52.520,28 €	38.500,00 €	35.739,14 €	38.900,00 €
älter werden/ gesund bleiben		7.000,00 €	6.939,72 €	13.600,00 €
5. Lehrgänge	3.387,88 €	9.000,00 €		7.900,00 €
	140.348,95 €	138.350,00 €	122.632,59 €	149.400,00 €
E: Leistungssport/ Wettkampf				
1. Ressortleiter LSPO Männer	30.919,44 €	10.000,00 €	8.559,15 €	12.300,00 €
2. Ressortleiterin LSPO Frauen	26.564,53 €	10.000,00 €	6.741,62 €	11.000,00 €
3. Leistungssport allgemein	211.430,21 €	266.550,00 €	266.406,26 €	292.830,00 €
4. Leistungssport/ Stützpunkte	55.273,45 €	30.000,00 €	24.083,75 €	25.000,00 €
	324.187,63 €	316.550,00 €	305.790,78 €	341.130,00 €
F: Kampfrichter/ Sportarzt				
1. Ressortleiter Kampfrichterwesen	35.752,79 €	15.000,00 €	9.921,76 €	26.000,00 €
2. Ressortleiter Sportmedizin		1.000,00 €		1.000,00 €
3. Kampfrichteraus-/ -fortbildung	11.944,41 €	10.000,00 €	8.806,94 €	1.000,00 €
	47.697,20 €	26.000,00 €	18.728,70 €	28.000,00 €
Summe:	1.699.818,27 €	1.439.900,00 €	1.338.131,48 €	1.455.130,00 €
Abschreibung	17.984,23 €		20.195,20 €	
Gesamtsumme:	1.717.802,50 €	1.439.900,00 €	1.358.326,68 €	1.455.130,00 €

13. Genehmigung des Haushaltsplanes 2021

Verbandsstagung NWJV am 20. Juni 2021

14. Beschlussfassung über die neue Satzung

Gesonderte Tischvorlage

15. Wahlen (vorsorglich)

16. Bestätigung der Ordnungen

- Wettkampfordnung (sh. Anhang)

Die Ordnungen des Verbandes werden nach Eintragung der neuen Satzung entsprechend geändert.

17. Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Antrag Akademischer Sportclub Bonn e. V.

ASC Bonn e. V. • Orffweg 6 • 53340 Meckenheim

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e. V.
Friedrich-Alfred-Allee 25

47055 Duisburg

vorab per Telefax: 0203 / 7381624

vorab per E-Mail: info@nwjv.de

Akademischer Sportclub Bonn e. V.
Der Erste Vorsitzende

Anschrift:

Orffweg 6

53340 Meckenheim

☎ 02225 - 9558447

☎ 0171 - 4732011

📠 02225 - 9558448

✉ michael.fengler@asc-bonn.de

Steuernummer:

206/5850/1024

02. März 2021

Antrag an die Verbandstagung 2021

Die Verbandstagung des NWJV möge beschließen:

1. Der Beschluss der Verbandstagung vom 12. Mai 2019 zur Einführung einer „Internet-Pauschale“ in Höhe von EUR 50,00 pro Mitgliedsverein des NWJV wird mit Ablauf des 31. Dezember 2021 aufgehoben.
2. Der NWJV ergänzt seinen Beitragsanteil am Jahresbeitrag nach § 2 der Beitragsordnung ab dem 01. Januar 2022 um EUR 0,65 pro Vereinsmitglied (aktiv und passiv) („Internet-Abgabe“). Die Grundlage der Beitragsbemessung richtet sich nach § 1 der Beitragsordnung.

Begründung

Die Verbandstagung des NWJV hat am 12. Mai 2019 beschlossen, eine Internet-Pauschale in Höhe von EUR 50,00 pro Mitgliedsverein des NWJV einzuführen, um ein weiteres Standbein für die Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes, insbesondere im Internet und in Social Media, zu schaffen. Diese Öffentlichkeitsarbeit ist ausdrücklich zu begrüßen und sollte auch in Zukunft nicht nur fortgesetzt, sondern unter Berücksichtigung der Corona-Situation sogar ausgebaut werden.

Die zur Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit eingeführte Internet-Pauschale fällt jedoch unabhängig von der Stärkemeldung des jeweiligen Mitgliedsvereins und zusätzlich zum Beitragsanteil des NWJV am Jahresbeitrag nach § 2 der Beitragsordnung als Fixkostenpunkt an.

Das führt dazu, dass Judo-Vereine mit wenigen Mitgliedern oder Mehrspartenvereine mit einer kleinen Judo-Abteilung durch diesen Fixkostenpunkt finanziell deutlich stärker belastet werden als Judo-Vereine mit vielen Mitgliedern oder Mehrspartenvereinen mit einer großen Judo-Abteilung. Überdies setzt dieser von der Stärkemeldung abgekoppelte Fixkostenpunkt bei Mehrspartenvereinen mit einer kleinen Judo-Abteilung den Fehlanreiz, sich mit ihrer Judo-Abteilung erst gar nicht dem NWJV anzuschließen.

- 1 -

Akademischer Sportclub Bonn e. V.

Orffweg 6

53340 Meckenheim

☎ 02225 - 9558447 📠 02225 - 9558448

☎ 0171 - 4732011 ✉ michael.fengler@asc-bonn.de

Kontoverbindung

Deutsche Skatbank

(Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG)

IBAN: DE24 8306 5408 0004 9150 89

BIC: GENODEF1SLR

Vertretungsberechtigter Vorstand

Herr Michael Fengler, Erster Vorsitzender

Herr Moritz Sümmerrmann, Zweiter Vorsitzender

- Die beiden Vorstände vertreten den Verein jeweils einzeln -

Steuernummer

206/5850/1024

Sitz des Vereins

Weimarer Straße 26

53125 Bonn

17. Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Antrag Akademischer Sportclub Bonn e.V. - Seite 2 -

Um hier eine gleichmäßige Belastung, basierend auf der individuellen Stärkemeldung der Mitgliedsvereine zu erreichen, soll das Beitragsaufkommen durch die „Internet-Pauschale“, das bei 480 Mitgliedsvereinen derzeit bei etwa EUR 24.000,00 jährlich liegt, künftig in den Beitragsanteil des NWJV am Jahresbeitrag integriert werden.

Die Höhe dieser „Internet-Abgabe“ im Beitragsanteil des NWJV am Jahresbeitrag ist unter Berücksichtigung der Stärkemeldungen der Mitgliedsvereine zum 01.01.2020 von 38.268 Mitgliedern auf EUR 0,65 pro Vereinsmitglied (aktiv und passiv) festzusetzen.

Mit sportlichen Grüßen


(Michael Fengler)



- 2 -

Akademischer Sportclub Bonn e. V.
Orffweg 6
53340 Meckenheim
☎ 02225 – 9558447 📠 02225 – 9558448
☎ 0171 – 4732011 ✉ michael.fengler@asc-bonn.de

Kontoverbindung
Deutsche Skatbank
(Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG)
IBAN: DE24 8306 5408 0004 9150 89
BIC: GENODEF1SLR

Vertretungsberechtigter Vorstand
Herr Michael Fengler, Erster Vorsitzender
Herr Moritz Sümmerrmann, Zweiter Vorsitzender
- Die beiden Vorstände vertreten den Verein jeweils einzeln -

Steuernummer
206/5850/1024

Sitz des Vereins
Weimarer Straße 26
53125 Bonn

18. Sonstige Angelegenheiten

Wettkampfordnung (WKO)
Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Stand: 01. Januar 2021

2. Gliederung des Sportverkehrs

2.1 Wettkampfebene

c) Wettkämpfe erfolgen auf folgenden Ebenen

U 11 männlich und weiblich

- Einzelmeisterschaften auf Kreis- und Bezirksebene
- Einzeltourniere auf Kreisebene (vier Turniere in Pool-Form pro Jahr und zweimal auf Bezirksebene jeweils 1 pro Halbjahr)
- Mannschaftsturniere in Liga-Form unter Berücksichtigung von
- spielerischen Elementen
- Generell gilt: Bei Einzel- und Mannschaftsturnieren auf Kreisebene dürfen Mädchen gegen Jungen und umgekehrt gegeneinander kämpfen, wenn dies in der Ausschreibung konkret angegeben ist

2.8 KampfregeIn

Alle Veranstaltungen werden nach den geltenden KampfregeIn der IJF/des DJB durchgeführt.

Sonderregelung:

- a) Die Wartezeit zwischen zwei Kämpfen beträgt eine Wettkampfzeit. Bei Goldenscore entspricht die Wartezeit der tatsächlichen Wettkampfzeit.
- b) In den Altersklassen unterhalb der Altersklasse U 15 wird das Schließen der Beine beim Sankaku-gatame mit Mate unterbrochen.
- c) Weitere **Jugend**regelungen siehe WO des DJB.

3. Sportverkehr

3.1 Altersklassen

- a) Jugendbereich
 - weibliche/männliche Jugend unter **11** **8-10 Jahre (U 11 m/w)**
 - weibliche/männliche Jugend unter 13 10-12 Jahre (U 13 m/w)
 - weibliche/männliche Jugend unter 15 12-14 Jahre (U 15 m/w)

3.2 Gewichtsklassen

3.2.1 Einzelkampf

- **U 11** (nur bei Meisterschaften verpflichtend)
w) -22, -24, -26, -28, -30, -33, -36, -40, -44, -48, +48 kg
m) -23, -25, -27, -29, -31, -34, -37, -40, -43, -46, +46 kg
(Empfehlung: Einteilung in gewichtsnahe Gruppen z.B. 5er-Pool)
- **U 13**
w) -27, -30, -33, -36, -40, -44, -48, -52, -57, +57 kg
m) -28, -31, -34, -37, -40, -43, -46, -50, -55, +55 kg

a)

Einzelkampf

- Jeder darf nur in der Gewichtsklasse starten, die seinem tatsächlichen Körpergewicht entspricht
- Bei Qualifikationskämpfen darf nur jeder in der Klasse starten, in der er sich qualifiziert hat. Bei Übergewicht verliert er das Startrecht.
(Ausnahme: Bei der U **11**/13/15 dürfen die Kämpfer und Kämpferinnen nur bei Übergewicht in der höheren Gewichtsklasse starten, die dem tatsächlichen Körpergewicht entspricht.
Erläuterung: Bei U**11**/13/15 müssen die Kämpfer und Kämpferinnen bei Untergewicht in der Gewichtsklasse, in der sie sich qualifiziert haben, starten).

3.3 Teilnahmeberechtigung

- a) An allen Wettkämpfen sind die einzelnen Judoka des NWJV in der entsprechenden Alters- und Gewichtsklasse startberechtigt, sofern sie
- mindestens den Gelb-Gurt (7. Kyu) nachweisen
(Ausnahme: Altersklassen U**11** / U13 den 8. Kyu) können

4 Ligabereich

4.2.5 Mannschaften / Kampftage

Eine Mannschaft in den Ligen besteht aus fünf bis sieben Kämpfern/innen und zwar jeweils eine/r pro Gewichtsklasse:

Männer (Bezirks-, Landes-, Verbands- und Oberliga-West)

bis 66 kg bis 73 kg bis 81 kg bis 90 kg über 90 kg

Frauen (Landes-, Verbands- und Oberliga-West)

bis 52 kg bis 57 kg bis 63 kg bis 70 kg über 70 kg

2. Die Ligen werden in einer einfachen Runde in Dreierturnierform durchgeführt. (Bezirks-, Landes-, Verbands- und **Oberliga-West** mit Hin- und Rückkampf am gleichen Tag).
Der Hin- und Rückkampf wird als ein Mannschaftskampf gemeinsam gewertet. Jeder Mannschaftskampf gilt als in sich abgeschlossen, so dass die Mannschafts- Aufstellungen vor jedem weiteren Mannschaftskampf innerhalb der Veranstaltung geändert werden können.

4.2.6 Veranstaltungsorganisation

3. Nicht-Antritt:
Tritt ein Verein zu einem angesetzten Mannschaftskampf bis zur Beendigung der in der Ausschreibung angegebenen Wiegezeit nicht an, so fällt bei einmaligem "Nicht Antreten" die Hälfte der Kautions an den NWJV, der daraus die damit verbundenen nachweisbar entstandenen Kosten der Veranstaltung erstattet. Reist eine Gast-Mannschaft aus nachvollziehbaren Gründen (Stau, Umleitung etc.) verspätet zur Waage an, besteht eine Karenzzeit von 60 Minuten.
Diese Möglichkeit hat jeder Verein nur einmal pro Saison.
Eine Mannschaft steht als Absteiger fest, wenn sie an zwei Kampftagen (drei Begegnungen) nicht antritt.
Die Kautions fällt komplett an den NWJV.
Alle Ergebnisse die mit dieser Mannschaft erzielt wurden, werden annulliert.
Die Bewertung bei einmaligem "Nicht Antreten" lautet: 0:2 Mannschaftspunkte, 0:10 Einzelpunkte, 0:100 Unterbewertungspunkte (Bezirks-, Landes-, Verbands- und **Oberliga-West**), sowie 0:7 Einzelpunkte und 0:70 Unterbewertungspunkte je Mannschaftskampf (NRW-Liga Männer/Frauen).

4.2.8 Startrecht

2. Ein Judoka hat nur noch ein Einzelstartrecht für einen Verein (Heimatverein) und ein Mannschaftsstartrecht entweder für seinen Heimatverein oder ein Mannschaftsstartrecht für einen anderen Verein. **Zusätzlich hat der Judoka, der das Startrecht in einer NWJV-Liga für seinen Heimatverein ausübt, die Möglichkeit maximal zwei Kämpfe in der 1. oder 2. Bundesliga für einen fremden Verein zu absolvieren.**
5. Für alle Ligen gilt:
Ein Start ist nur erlaubt,
 - a) bei Vorlage des gültigen Judopasses,
 - b) wenn der/die Kämpfer/in auf der kontrollierten Mannschaftsstartliste aufgeführt ist
 - c) und ab **NRW-Liga** aufwärts zusätzlich die gültige Wettkampflizenz vorgelegt werden kann. Der Nachweis der Gültigkeit der Wettkampflizenzen wird vor Beginn der Wettkampfsaison von der NWJV-Geschäftsstelle kontrolliert. Folglich müssen die Wettkampflizenzen bei den einzelnen Kampftagen nicht mehr vorgelegt werden. Kämpfer/innen, die zum Zeitpunkt des Meldeschlusses diese nicht vorlegen können, werden von der Mannschaftsstartliste gestrichen.

6. Wenn eine Mannschaft im Ligabereich ohne oder mit nicht vollständiger Mannschaftsstartliste zur Waage kommt, ist sie nicht startberechtigt und die Kämpfe werden jeweils mit 10:0 und 100:0 (Bezirks-, Landes- und Verbands- und Oberliga-West), sowie 7:0 und 70:0 (NRW-Liga) für die gegnerische(n) Mannschaft(en) gewertet.
Der Nachweis der Mannschaftsstartliste ist in allen NRW-Ligen auch elektronisch durch den Verein möglich.
Die Manipulation der Mannschaftsstartliste führt zum Ausschluss der Mannschaft vom laufenden Ligabetrieb (siehe 6.1 Abs. f).

4.2.10 Mannschaftsdoppelstart

Ausnahmen:

- c) Judoka, die für ihren Heimatverein in einer NWJV-Liga das Startrecht ausüben, haben die Möglichkeit zwei weitere Kämpfe für einen fremden Verein in der 1. oder 2. Bundesliga zu absolvieren. Es zählen die tatsächlichen Wettkampfeinsätze von zwei Kämpfen, auch wenn die Begegnungen als kampflos gewonnen wurden. Sollte der/die Judoka **drei** Kämpfe in der Bundesliga absolviert haben, ist grundsätzlich kein Start mehr in einer NWJV-Liga möglich.

Beispiel:

- Bei dem Absolvieren von zwei Kämpfen in der Bundesliga, sind noch alle Kämpfe in der Verbandsliga möglich.
- Bei dem Absolvieren von drei Kämpfen in der Verbandsliga, sind noch zwei Kämpfe in der Bundesliga möglich.